



Nummer 03/2023

September 2023

30. Jahrgang

Auf ins neue Abenteuer Schule



Was für ein aufregender Tag! 14 Erstklässler starteten in den Schulalltag der Volksschule St. Peter im Sulmtal. Gemeinsam mit der zweiten Klasse und Frau Bgm Skazel, den Lehrerinnen Denise Planer und Viktoria Wildbacher sowie Direktorin Edith Schrey strahlen sie in die Gesichter der stolzen Eltern.



Spatenstich

Neubau
FF-Haus beginnt

Seite 7

Gesucht

Hausarztstelle
noch immer unbesetzt

Seite 8-9

Gefunden

Neue Gesichter
im öffentlichen Dienst

Seite 14-15

Vorsorge

Vortrag zum
Thema Hochwasser

Seite 24

Höchste Einsatzbereitschaft Liebe Bewohner von St. Peter!

Katastrophen haben verheerende Auswirkungen auf Gemeinden und ihre Bevölkerung! Gerade deshalb war der Einsatz der Kameraden der Feuerwehr St. Peter beim Hochwasser im August von unschätzbarem Wert. Der Einsatz der Kameraden ab den frühen Morgenstunden, um der Bevölkerung zu helfen, verdient meine höchste Anerkennung. Gemeinsam mit ABI Oskar Strametz, dem Krisenstab des Bezirkes Deutschlandsberg mit Bezirkshauptfrau Mag.a Doris Bund, KAT-Referentin Petra Weber, OBR Josef Gaich und HBI Josef Hainzl durfte ich bei der optimalen Begleitung und Abwicklung vor Ort zwei Tage lang dabei sein.

Ein „Jahrhundertprojekt“ wurde mit dem Baustart zum neuen Feuerwehrhaus am 11. September begonnen. Ich freue mich über die wertvolle Vorbereitung in der Projektentwicklung und allen eingebundenen Stellen. Mit dem Neubau werden auch Synergien mit der Gemeinde geschaffen: der Sitzungsraum im Obergeschoß wird für Gemeinderatsitzungen und Trauungen genutzt werden. Das Projektvolumen beträgt 2,4 Mio. Euro und wird großzügig mit Bedarfszuweisungsmitteln in Höhe von 1,5 Mio. Euro durch Landeshauptmann

Christopher Drexler unterstützt! Auch der Landesfeuerwehrverband und die FF St. Peter im Sulmtal leisten finanzielle Beiträge bzw. werden Eigenleistungen durch die Kameraden eingebracht. Ein Betrag von Euro 780.000,- mit einem Fixzinssatz von 3,575% auf 25 Jahre verbleibt als Beitrag der Gemeinde St. Peter. Die Tilgung wird durch eine überaus vorausschauende Finanzpolitik, Reduzierung der Darlehensstände bzw. Pro-Kopf-Verschuldung/EW in den letzten Jahren ermöglicht. Vielen Dank an den Obmann des Bauausschusses, GR BM Manuel Kapper und ABI Oskar Strametz für die gemeinsame und zweckmäßige Planung dieses, den Anforderungen entsprechenden und modernen Rüsthauses.

Zur Nachbesetzung der offenen Hausarztstelle gibt es leider bis jetzt keine einzige Bewerbung! Auf den Seiten 8-9 findet sich zum weiteren, intensiven Bemühen von meiner Seite, ein Artikel zur österreichweiten Bewerbung der Hausarztstelle.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern in allen Schulen ein gutes, neues Schuljahr und ganz besonders den 14 Kindern der 1. Schulstufe einen guten Start in einen neuen, aufregenden Lebensabschnitt!

TIPP

Video auf Youtube:
#dahoamin „St.
Peter im Sulmtal“



Unterstützung für unsere Familien / Bevölkerung in herausfordernden Zeiten:

- 6 Wochen Sommerkindergarten: für 29 Kinder, betreut in 2 Gruppen
- Ferienprogramm: finanzielle Unterstützung der Gemeinde, damit jedes Kind das vielfältige Angebot annehmen konnte
- Schulstartbeitrag: Kostenübernahme für Schul- und Lesehefte für 35 Kinder in Summe mit Euro 2.800,-
- Müll-, Wasser- und Kanalgebühren: sozial verträgliche Anpassung um 3,2% (anstatt 10,6% lt. Index) mit 01.01.2023
- Mietwohnungen der Gemeinde: sozial verträgliche Anpassung um 3,2% (anstatt 10,32 bis 11,83% lt. Wertesicherung) ab 01.09.2023
- Erhöhung Gemeindeförderung Erneuerbare Energien: für umgesetzte Vorhaben ab 1. Jänner 2023, wenn diese auch von Seiten des Bundes/Landes gefördert werden:

Euro 500,- für Biomasse/Pelletsheizung

Euro 300,- für Solaranlage

Euro 60,-/kwp für Photovoltaikanlage bis max. Euro 600,- (für 10 kwp) inkl. Speicher.

Zusätzlich stehen pro Jahr Euro 1.000,- zur Unterstützung für Anträge in Härtefällen in einem „Sozialfonds“ zur Verfügung! Ich bin überzeugt, dass die Familien/Bevölkerung diese Unterstützungen der Gemeinde St. Peter als wichtig und wertvoll wahr- und annehmen.

Deine/Ihre Bürgermeisterin Maria Skazel

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Peter im Sulmtal
St. Peter im Sulmtal 46
8542 St. Peter im Sulmtal

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm Maria Skazel

Druck: Simadruk Deutschlandsberg

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2023

Redaktionsschluss: 30. November 2023

Berichte an katharina.konrad@europadorf.at

Goldene Wirtinnen

Über die Goldene Wirtinnenrose durften sich vor kurzem Aloisia Reiss und Tochter Franziska Reiss freuen, die über mehrere Jahrzehnte hinweg besondere Leistungen in der Gastronomie erbracht haben.



Die beiden wurden direkt in ihrem Gasthaus in Wieden geehrt. Im Zuge eines überraschenden Besuches der Landtagsabgeordneten und Bürgermeisterin Maria Skazel mit Gastronomievertreter Christian Strohmayer und Regionalstellenleiter Michael Klein von der WKO Deutschlandsberg, wurden ihnen die Anstecknadeln und Ehrenurkunden überreicht. Aloisia Reiss hat bereits im Jahre 1972 mit ihrem Gatten Franz das Gasthaus übernommen und wirkt dort heute noch jeden Tag mit großem Einsatz in der Küche mit. Ihre Tochter Franziska ist

ebenfalls bereits seit 1992 im Familienbetrieb tätig und hat 2010 das Gasthaus Reiss übernommen. Seit 2014 finden sich köstliche Spargelgerichte auf der Speisekarte, für die der Betrieb heute (ebenso wie für die bekannten Hendlgerichte) sehr gerne besucht wird. Die anwesenden Gratulanten freuten sich mit den „goldenen Wirtinnen“: „Aufgrund von höchster Qualität, langjähriger Tradition und großer Leidenschaft ist das Gasthaus Reiss aus unserer Region nicht mehr wegzudenken. Wir gratulieren sehr herzlich zur würdigen Auszeichnung“.

Geburtstagsgratulation in der Christophorus Stub'n



v.l.: Bgm. Maria Skazel
 Franz Wetl, 75. Geburtstag, St. Peter
 Josef Temmel, 80. Geburtstag, St. Peter
 Josef Reiterer, 75. Geburtstag, Moos
 Vizebgm. Kurt Stefanitsch
 GK Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Theißl

Sebastian Galli hat seine Lehre als Zimmereitechniker beim Unternehmen Holzbau Fürnschuss mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute!



niker beim Unternehmen Holzbau Fürnschuss mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute!



Gertrude Erhardt-Pratl
 85. Geburtstag
 Moos



Herzliche Gratulation zum 90. Geburtstag an Anna Koch aus Kerschbaum. Die rüstige Uroma arbeitet noch immer im Garten und Acker mit. Ihr ganzer Stolz ist ihre Familie mitsamt Kindern, Enkeln und Urenkelin.

Herzlichen Glückwunsch



„Der schönste Weg, ist der Gemeinsame“
Am 01. Juli diesen Jahres haben sich **Christina** (geb. Brauchart) und **Markus Rainer** im Standesamt und in der Pfarrkirche St. Peter i. S. das „JA-Wort“ gegeben.
Gefeiert wurde bei schönem Wetter im Kreis von Familie und Freunden.



Am 26. August 2023 haben sich **Marie-Theres Auckenthaler-Hackl** und **Christoph Hackl** aus Moos vermählt. Das Strahlen der Braut übertraf sogar den Sonnenschein. Töchterchen Julia hat spontan für eine entzückende Tanzeinlage gesorgt. Wir wünschen dem frischvermählten Paar alles Gute und viel Glück!



Der süße **Oliver** tat am 14. August 2023 um 10:06 Uhr mit 3.755g und 56cm seinen ersten Schrei. Die Eltern Angelika Kaiser und Bernd Löscher sowie die Brüder freuen sich riesig über den Neuankömmling. Zuhause ist die Familie in Korbin.



Beatrice (geb. Rossmannith) und **Franz Konrad** aus Korbin haben am 21. Juli 2023 - an ihrem 15. Jahrestag - den Bund der Ehe geschlossen. Gefeiert wurde mit Tochter Isabella und der Familie.



Unter dem Motto "Western & Country" heirateten **Ramona** (geb. Ziegler) und **Thomas Meixner** am 2. September 2023. Gefeiert wurde auf ihrer "Ranch" in Korbin. Das frischvermählte Paar veranstaltete gleichzeitig mit der Hochzeitsfeier eine Hauseinweihungsparty für ihre Gäste.

„Mit 49cm und 3.085g kam ich am 24. Juli 2023 auf die Welt. Ich heiße **Rosa** und verzücke meine Eltern Roland und Pia Lohr-Prevoric mit herzlichen Blicken und verwöhne sie mit eindringlichen Rufen nach Hunger. Es funktioniert, denn inzwischen sind wir ein gut eingespieltes Team. Ich bin halbe Kärntnerin und halbe Steirerin... und auf beide Hälften gleichermaßen Stolz. Für's erste gefällt es mir hier in der Steiermark aber sehr gut und werde ich wohl mal eine Zeit lang hier in St. Peter bleiben.“





Goldene Hochzeit
Marianne und Franz Steinbauer
Kerschbaum

Am 2. September 2023 gaben sich bei herrlichem Sonnenschein DI (FH) Jennifer (geb. Kappel) und Johannes Maier nach 10-jähriger Probezeit das Ja-Wort. Die drei Herren des Hauses waren stylisch aufeinander abgestimmt, die Braut



strahlte in einem Traum in Weiß. Die Söhne Daniel und Arthur haben alles genau beobachtet. Alle Freunde sowie die Familie freuten sich mit dem glücklichen Paar. Wir wünschen weiterhin alles Gute und viel Glück als Familie, vor allem aber auch als Ehepaar!

Danke

Ein großes Danke an die Familien **Neuhardt, Jammernegg und Better** für die Zurverfügungstellung von Strohballen für die Gemeindedeko.

1. Platz für Johanna und Jana

Johanna Wetl und Jana Reiterer tanzten mit dem Tanzstudio Gollinger aus Deutschlandsberg bei der Alps Adria Open Meisterschaft in Ungarn mit. Sie erreichten mit ihren Gruppen in der Kategorie Hip-Hop Children sowie Musical Mini jeweils den 1. Platz. Ihre Eltern und Verwandten sind alle richtig stolz auf die beiden! Auch Bürgermeisterin Maria Skazel freut sich über diese großartigen Erfolge und gratuliert sehr herzlich!



Landwirtschaftsmeister

Drei Jahre lang absolvierte Johannes Weber in den Wintermonaten eine intensive Landwirtschaftsausbildung, die Praxis und Theorie miteinander verband. Diese Erfahrung vermittelte ihm umfassendes Wissen über Pflanzenbau, moderne Schweinehaltung sowie moderne Landtechnik. Durch engagierte Referenten der LW-Kammer erlangte er nicht nur theoretisches Verständnis, sondern auch praktisch umsetzbare Methoden. Ende Juni war dann der Moment der Meisterbriefverleihung gekommen und seitdem darf sich der Freidorfer stolz Landwirtschaftsmeister nennen. Herzliche Gratulation!



Blumenschmuck

Wir gratulieren besonders herzlich den Preisträgern im privaten Blumenschmuckbewerb und danken sehr herzlich für die Verschönerung unseres Ortes:

Tanzmühle	3 Floras
Erhardt Christine	Bronze
Schaller Christine	Bronze
Zöhrer Christine	Bronze

Aufgrund des Hagelunwetters hat die Gemeinde St. Peter kurzfristig die Teilnahme an der Flora 2023 zurückgenommen. Besonders danken wir unserer Mitarbeiterin Sandra **Achleitner** und ihrem Team für die Verschönerung unseres Ortes das ganze Jahr hindurch.

„Unser G´schäft“

aus unserem Dorf...

...weil uns Regionalität am Herzen liegt

ein kleiner Einblick unserer regionalen Produkte:

Familie **Kröll** - Apfelessig

Familie **Loibner** - Honig

Familie **Salzger** - Honig

Familie **Brauchart** - Kürbiskernöl, Essig, Weine, usw.

Familie **Gollien** - Käferbohnen

Naturprodukte **Imhof** - Emmer Urgetreide Produkte

Reiterer Rene - Eier, Nudeln

Viele weitere Produkte bei uns im G´schäft!



Hangrutschung

Familie **Lamfried** bedankt sich bei der FF St. Peter, vor allem bei ABI Oskar Strametz für die rasche Hilfe vor Ort. Er hat sofort alles notwendige in die Wege geleitet. Ein herzlicher Dank

auch an Bgm Maria Skazel, die sofort über die BH DlbG und dem Geologen Schritte eingeleitet hat. Bereits am 2. Tag wurde mit den Sicherungsmaßnahmen begonnen.

E-Bike-Fahrsicherheitstraining



Trainer Mag. Jürgen **Petrzilek** vom ASKÖ Steiermark hat anschaulich und kompakt erklärt, worauf es beim Fahren mit dem E-Bike ankommt. Anschließend haben die Teilnehmer auf unterschiedlichen Parcours geübt und festgestellt, dass dafür ein bisschen Geschick erforderlich ist. Es war für jeden etwas Neues dabei und der Spaß ist auch nicht zu kurz gekommen.

Radtour 2023

Bericht von Maria Jammernegg



Auch heuer machte die Dorfgemeinschaft Kerschbaum eine Radtour. Es wurde der Donauradweg von Passau bis Wien (ca. 360km) gefahren. Am 28. Juni fuhren wir mit dem Zug von Bad Schwanberg nach Passau. Die erste Etappe ging von Passau bis Linz. Von Linz ging es am nächsten Tag weiter bis nach Melk. Die nächste Etappe führte durch

die schöne Wachau und das Tullnerbecken bis nach Korneuburg. Am letzten Tag erreichten wir nach kurzer Fahrt die Donauinsel und wurden dort von Oskar Strametz sicher durch Wien gelotst. Am Abend wurde vom Bahnhof Wien Meidling die Heimreise angetreten. Fünf Tage voller schöner Eindrücke und geselligem Beisammensein gingen zu Ende.

Unterstützung durch die Hausbanken der Gemeinde St. Peter i.S. zur Hochwasserkatastrophe

„Wer schnell hilft, hilft doppelt.“ Unter diesem Motto unterstützt die BAWAG P.S.K. Gemeinden aus Kärnten und der Steiermark, die von den Hochwassereignissen von Anfang August betroffen sind. Bürgermeisterin Maria Skazel erhielt ebenfalls einen symbolischen Scheck von Mag. Gernot **Windisch**, Kundenbetreuer für die Öffentliche Hand seitens der BAWAG P.S.K. für die Freiwillige Feuerwehr St. Peter im Sulmtal.



Die Gemeinde St. Peter im Sulmtal bedankt sich auch bei Direktor Egon **Klinger**, Raiffeisenbank Südweststeiermark, für die Getränke Spenden an ALLE Feuerwehren in unserer Region!

Spatenstich in St. Peter im Sulmtal

Bericht von Hans Jürgen Ferlitsch

Seit Jänner 2022 liefen die konkreten Planungen für das neue Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter, ein lang gehegter Wunsch und eine Notwendigkeit für die Kameradinnen und Kameraden, deren aktuelle 1984 errichtete Heimstätte aus allen Nähten platzt. Am 02.09.2023 erfolgte mit dem Spatenstich der offizielle Startschuss zum Bauvorhaben.

Bürgermeisterin LAbg. Maria Skazel konnte gemeinsam mit Ortsfeuerwehrkommandant ABI Oskar Strametz und dessen Stellvertreter OBI Martin Klug zum Festakt nicht nur die zahlreich erschienene Bevölkerung und Vertreter der Presse, sondern mit Landesrat Werner Amon, den Bürgermeister der Nachbargemeinde St. Martin im Sulmtal Franz Silly und Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Wolfgang Fellner auch hochkarätige Vertreter aus Politik und Feuerwehr begrüßen, die mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung dieses Projektes unterstrichen. Auch viele Vertreter der bauausführenden Firmen hatten an diesem Samstag den Weg nach St. Peter gefunden.

Rund 2,4 Millionen Euro wird das Projekt kosten, 780.000,- Euro davon wird die Gemeinde St. Peter stemmen, weitere 50.000,- Euro kommen an Finanzmitteln seitens der Feuerwehr selbst hinzu, zusätzlich zu den geplanten Eigenleistungen bei der Errichtung des Gebäudes. Mit 1,5 Millionen Euro wird das Land Steiermark den größten Anteil stemmen. Landesrat Werner Amon betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Freiwilligen



Einsatzorganisation Feuerwehr, die es in dieser Organisationsform zwar vielerorts, aber nicht in dieser Ausprägung wie in Österreich gibt. Erst die letzten Unwetter zeigten, wie wichtig dieses engmaschige Netz an Hilfskräften sein kann und auch in Zukunft sein wird, weshalb das Land Steiermark hier großzügiger als üblich zur Finanzierung beiträgt, um auch einer Gemeinde in der Größenordnung von St. Peter im Sulmtal ein solches Vorhaben zu ermöglichen.

Gleichzeitig sollen mit dem neuen Gebäude aber auch Synergien genutzt werden. Ein Saal im Obergeschoss des neuen Gebäudes, der natürlich barrierefrei über einen

Lift erreichbar sein wird, soll nicht nur den Feuerwehrleuten, sondern auch der Gemeinde für kleinere Veranstaltungen und Trauungen dienen. Eine ebenfalls mitgeplante Waschbox soll zukünftig ebenso von Feuerwehr und Gemeinde genutzt werden. Bürgermeisterin Maria Skazel zeigte sich erfreut über das konstruktive Miteinander, welches Gemeinde und Feuerwehr damit leben werden, ebenso, wie über die Finanzmittel vom Land Steiermark, die dieses Projekt erst ermöglichten.

Baumeister Manuel Kapper stellte den bisherigen Projektverlauf mit einigen Details vor. Nach dem Start im Jänner 2022 mit ersten Gesprächen

und Besichtigungen einiger neuer Rüsthäuser ging man in die konkreten Planungen, von sechs Varianten kam schließlich die nun zur Umsetzung gelangende zur Auswahl. Das Hervorheben der genutzten Baumaterialien wie Holz, Beton und Stahl sollten ein Merkmal des neuen Gebäudes sein. Im Jänner 2023 konnte man schließlich in die konkrete Einreichplanung gehen und nun, nach Genehmigung des Baus durch alle erforderlichen Instanzen, in die Umsetzung starten.

ABI Oskar Strametz betonte, dass es der Führung der 1922 gegründeten FF St. Peter im Sulmtal wichtig war, die junge Generation in die Planungen einzubinden, schließlich seien es die Kameradinnen und Kameraden, die auch noch in vielen Jahren im und mit dem neuen Gebäude ihren Dienst verrichten werden. Daher bestand der Bauausschuss der Feuerwehr zur Hälfte aus erfahreneren und zur Hälfte aus jungen Kameraden.

Eines verriet er auch noch: Der Termin für die Segnung steht bereits, dies soll im Rahmen eines Bereichsfeuerwehrtages am 01.09.2024 geschehen, ein sportlicher Zeitplan.

Gesundheitsversorgung ist ein wesentliches THEMA

Die kleine steirische Gemeinde St. Peter im Sulmtal sucht schon seit Monaten händierend nach einem neuen Hausarzt für die unbesetzte Kassenstelle im Ort. Bürgermeisterin Maria Skazel erzählt, wie sie persönlich mit dieser Situation umgeht, was die Gemeinde unternimmt und wie die Einwohner darauf reagieren. Ein Bericht aus der Sonderausgabe der österreichweiten KOMMUNAL Bürgermeister Zeitung.

St. Peter im Sulmtal: Der kleine Ort in der Südweststeiermark ist Blumen- und Europadorf, regelmäßig gewinnt er Landespreise für den schönsten Blumenschmuck. Zudem werden im Europadorf Diskussionsveranstaltungen zum Thema Europa abgehalten. In der beschaulichen Gemeinde gibt es 1.285 Einwohner, 450 Arbeitsplätze, einen Nahversorger, Kirche, Volksschule und Kindergarten - aber aktuell keinen Arzt. Ende März 2023 hat sich der langjährige Gemeindefunktionär in den Ruhestand zurückgezogen, eine erste Ausschreibung der Kassenstelle blieb erfolglos.

Aktuell läuft die dritte Ausschreibung, doch die Interessenten bleiben immer noch aus.

Dieses Problem hat ihr schon einige schlaflose Nächte bereitet, gibt Maria Skazel unumwunden zu. Die engagierte Ortschefin hat 2000 als Vertragsbedienstete in der Gemeinde begonnen, seit 2010 ist sie Gemeinderatsmitglied und seit zehn Jahren Bürgermeisterin von St. Peter. Skazel legt ihr Amt besonders bürgernah an. Bei der Führung durch den Ort fällt der offene Kontakt mit den Einwohnern sofort auf. Entsprechend transparent ist auch ihre



Kommunikation zur Arztsuche. Man habe diesbezüglich die Flucht nach vorne ergriffen und mit den Einwohnern viele Gespräche über das Thema

geführt. „Es ist ja tatsächlich so, dass mich die Leute ansprechen, wenn ich nur über den Kirchplatz gehe. Die Gesundheitsversorgung ist wirklich ein großes und wesentliches Thema für die ganze Bevölkerung und mir macht daher die Nichtbesetzung entsprechende Sorgen“, schildert Skazel. Man habe die Bürger auch schon frühzeitig darauf eingestimmt, dass nun deutlicher Mehraufwand in Form von zusätzlichen Kilometern auf sie zukommt. „Das trifft natürlich vor allem die chronisch Kranken und die ältere Bevölkerung, die wöchentlich einen Arztbesuch brauchen, die müssen sich nun länger auf den Weg machen“, bedauert die Bürgermeisterin.

Faktor (fehlende) Hausapotheke

Auf den sich abzeichnenden Ruhestand des Gemeindefunktionärs hat Skazel früh reagiert. „Wir haben gleich einmal mit einem Gemeinderatsbeschluss und in Verbindung mit der Österreichischen Gesundheitskasse sichergestellt, dass die Kassenarztstelle überhaupt in Sankt Peter bleibt“, erzählt sie: „Das war aus meiner Sicht ja das Wesentlichste, da wir ein kleiner Ort sind. Wenn die Ortsstelle weggenommen wird, dann helfen uns auch fünf Bewerber nichts.“ Seit zwei Jahren wisse man bereits fix, dass die Kassenstelle erhalten bleibt. „Wir haben auch schon frühzeitig begonnen, in der Gemeindezeitung darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde alles in ihrer Macht Stehende unternimmt. Aber wir können nur die Rahmenbedingungen im Ort beeinflussen. Wir können keine Gesetze

ändern und wir können keinen Arzt herzaubern“, schildert Skazel ihren Einsatz. Man habe die Einwohner in der Folge immer auf dem laufenden über die Entwicklungen gehalten und auch offen kommuniziert, wie schwierig sich die Suche gestaltet. Erschwerend kam dazu, dass fast zeitgleich die Nachbargemeinden St. Martin und Bad Schwanberg ebenfalls einen neuen Gemeindefunktionär suchten. St. Martin hatte dabei den Vorteil, dass die Kassenstelle mit einer Hausapotheke verbunden war und wird die Stelle auch bereits ab Herbst nachbesetzen können. Diese Situation wurde natürlich auch in St. Peter genau verfolgt.

„Die Hausapotheke ist wirklich ein wesentliches Plus, um in einen kleinen Ort zu gehen“, sagt Skazel. Das wurde auch in der Bevölkerung verstanden und die Bemühungen der Gemeinde werden honoriert. „Aber trotzdem bleibt uns die Sorge, wie es aussieht, wenn wir das nicht zusammenbringen“, gibt die Bürgermeisterin Einblick in ihre Gemütslage. Ihr großer Wunsch an die Politik wäre eine Lockerung bei der Hausapotheken-Regelung. Skazel, die seit 2019 auch Mitglied des steirischen

Landtags ist, weiß um die Bemühungen, die es immer wieder gab, aber auch um die Schwere der Aufgabe. Letztendlich müsse man aus ihrer Sicht vor allem auf das Wohl jener in der Bevölkerung achten, die ständig Medikamente bräuchten:

„Am Wochenende sind auch die Apotheken nicht ständig besetzt, da kann es sein, dass man vielleicht 20 Kilometer fahren muss, um überhaupt Medikamente zu bekommen“, argumentiert sie.

Die Vermeidung weiterer Wege sei St. Peter auch als Klimabündnisgemeinde natürlich ein großes Anliegen. Auch aus dieser Perspektive wäre es eine deutliche Erleichterung, wenn der Arzt den Medikamentenvorrat, den er ja ständig braucht, über seine Hausapotheke abgeben könnte, sagt die Ortschefin: „Und vielleicht würde das den einen oder anderen Arzt oder die eine oder andere Ärztin bewegen, doch zu uns zu kommen.“ Die Hausapotheke könne den Unterschied machen, damit ein Arzt dann leichter das unternehmerische Risiko eingehe, in eine 1.300-Einwohner-Gemeinde zu kommen, ist Skazel überzeugt.

Das Landtagsmandat habe jedenfalls viel dazu beigetragen, Kontakte zu möglichen Unterstützern zu knüpfen, besonders zur Ärztekammer Steiermark und zur Österrei-

chischen Gesundheitskasse.

„Da konnten wir viele, viele Gespräche führen und haben hohe Unterstützungsbereitschaft erlebt“, erzählt Skazel, die auch über verschiedene Medien schon Aufrufe an potenzielle neue Gemeindeärzte gestartet hat. „Ich habe da schon viele Unterstützung bekommen, aber die Entscheidung, ob ein Arzt kommt, kann die Gemeinde oder der Landtag natürlich nicht beeinflussen, weil es eben momentan zu wenige Ärzte gibt“, so die Bürgermeisterin.

Wichtig: Anreize schaffen

Die Ordinationsräume im Privathaus des bisherigen Gemeindefarztes stehen verständlicherweise nicht mehr zur Verfügung, das Hinweisschild „Arzt“, das im Ortszentrum immer noch dorthin weist, wurde bereits abmontiert, sagt die Bürgermeisterin. Doch auch hier hat sich die Gemeinde längst vorbereitet: Das alte Feuerwehrhaus, ebenfalls zentral im Ort und nur 250 Meter von der Bahnhaltestelle entfernt, sei ideal geeignet für eine Ordination, das habe auch das Land Steiermark bereits bestätigt, so Skazel. Der großzügige Bau könne in kürzester Zeit umgebaut werden, daher gebe es auch immer noch die Möglichkeit, dass die neue Ärztin oder der

neue Arzt sich noch in den Umbau einbringen könne. „Auch das ist ein großer Vorteil“. unterstreicht die Bürgermeisterin. Für die kurze Umbauzeit stünden Räumlichkeiten im alten Kindergarten bereit. Dass man sich auf einige Neuerungen einstellen muss und die jüngere Ärztegeneration stärker auf die Trennung von Beruf und Privatleben setzt, ist Skazel klar: „Wir waren mit unserem bisherigen Arzt sehr verwöhnt. Der war wirklich rund um die Uhr da. Die Nachbesetzung ist nicht nur aufgrund seiner hohen Einsatzbereitschaft

und Fachkompetenz eine große Herausforderung.“ Für junge Ärzte habe die Gemeinde mit vorhandener Infrastruktur auch einiges zu bieten, wie etwa eine Kinderbetreuungsmöglichkeit, ein Nahversorgergeschäft, eine Bahnhaltestelle, Einbettung in das gesellschaftliche Leben im Ort und nicht zuletzt ist die Kassenstelle mit einer Anschubfinanzierung von 70.000 Euro verbunden.

„Wir freuen uns über jede Bewerbung, die reinkommt“, bleibt die Bürgermeisterin trotzdem optimistisch.



Veränderte Ansprüche eines „Hausarztes“ an den Beruf

- Ganzheitliche Versorgung: Viele Patienten erwarten von ihren Hausärzten nicht nur die Behandlung akuter Krankheiten, sondern auch eine ganzheitliche Betreuung, die Prävention, Lebensstilberatung und psychische Gesundheit einschließt.
- Digitalisierung: Die Nutzung von Technologie hat sich in der Medizin stark entwickelt. Ärzte müssen in der Lage sein, elektronische Gesundheitsakten zu verwalten und Telemedizin anzubieten.
- Patientenbeteiligung: Patienten sind heute besser informiert und wollen aktiv in ihre Gesundheitsversorgung einbezogen werden. Ärzte müssen mit ihren Patienten auf Augenhöhe kommunizieren.

Gesetzliche Kast-rationspflicht seit 2005 für Katzen mit Freigang

Seit 1. Jänner 2005 be-steht für Katzenhalter in ganz Österreich eine gesetzliche Kastrations-pflicht für Katzen! Dies gilt seit 1. April 2016 auch für Katzen in bäuerlicher Haltung! Jedes weibliche und jedes männliche Tier mit Zugang ins Freie muss von einem Tierarzt kastriert werden. Ausgenommen sind nur Katzen, die zur Zucht zugelassen sind. Diese müssen jedoch der Bezirksverwaltungs-behörde gemeldet sowie verpflichtend gechippt und registriert werden.

Vielen Tierhaltern ist die Kastrationspflicht leider noch immer nicht be-wusst. Auch das Töten der Tiere, etwa durch Vergiften, Erschlagen, Er-tränken oder Aussetzen ist natürlich verboten und kann mit Anzeigen bzw. hohen Geldstrafen geahndet werden. Für herrenlose Streunerkatzen gibt es jedes Jahr das Streunerkatzen-Kastrationspro-jekt. Mit der Kastration verhindert man immen-ses Tierleid. Können doch schon aus einem Katzen-paar in wenigen Jahren tausende Nachkommen entstehen. Tierheime sind mit dieser Misere ständig konfrontiert und mit Tie-ren chronisch überfüllt. Zudem ist es schwierig, für diese gute und geeig-nete Plätze zu finden.

Ab sofort kastrieren, bevor der erste Wurf er-folgt!

Untersuchungsergebnisse der Gemeindewasserleitung

Parameter	Messwert	Einheit	Messun-sicherheit	Grenzwert	Verfahren
Farbe, sensorisch (vor Ort)	farblos	—			ÖN M 6220:2012
Trübung, sensorisch (vor Ort)	klar	—			ÖN M 6220:2012
Geruch, sensorisch (vor Ort)	geruchlos	—			ÖN M 6220:2012
Geschmack, sensorisch (vor Ort)	n.a.	—			ÖN M 6220:2012
Wassertemperatur (vor Ort)	15,8	°C	± 1,6	IPW: 25	DIN 38404-4:1976
el. Leitfähigkeit bei 20°C	137	µS/cm		IPW: 2500	ÖNORM EN 27888:1993
el. Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	152	µS/cm	± 4	IPW: 2790	ÖNORM EN 27888:1993
pH-Wert (Laborwert)	8,0	—	± 0,2	IPW: 6,5-9,5	ÖNORM EN ISO 10523:2012
TOC (org. geb. Kohlenstoff)	< 0,4	mg/l			EN 1484:1997
Säurekapazität bis pH 4,3 (H1)	1,330	mmol/l	± 0,089		DIN 38409-7:2005
Gesamthärte	3,7	°dH			DIN 38409-6:1986
Carbonathärte	3,7	°dH			berechnet
Natrium	3,0	mg/l	± 0,3	IPW: 200	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Kalium	< 2	mg/l		IPW: 50	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Calcium	22,3	mg/l	± 1,5	IPW: 400	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Magnesium	2,5	mg/l	± 0,2	IPW: 150	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Chlorid	2,7	mg/l	± 0,4	IPW: 200	DIN EN ISO 10304-1:2009
Sulfat	5,5	mg/l	± 0,5	IPW: 250	DIN EN ISO 10304-1:2009
Nitrat	4,2	mg/l	± 0,4	PW: 50	DIN EN ISO 10304-1:2009
Ammonium	< 0,05	mg/l		IPW: 0,5	DIN EN ISO 11732:2005
Nitrit	< 0,005	mg/l		PW: 0,1	DIN EN ISO 13395:1996
Eisen (gesamt, gelöst)	< 0,03	mg/l		IPW: 0,2	EN ISO 11885:2009
Mangan (gesamt, gelöst)	< 0,003	mg/l		IPW: 0,05	EN ISO 11885:2009
Escherichia coli	0	KBE/100ml		PW: 0	DIN EN ISO 9308-1:2017
coliforme Bakterien	0	KBE/100ml		IPW: 0	DIN EN ISO 9308-1:2017
Enterokokken	0	KBE/100ml		PW: 0	ISO 7899-2:2000
KBE bei 22°C	1	KBE/ml		IPW: 100	ÖNORM EN ISO 6222:1999
KBE bei 37°C	0	KBE/ml		IPW: 20	ÖNORM EN ISO 6222:1999

Grenzwert: Parameterwert (PW) bzw. Indikatorparameterwert (IPW) bzw. Aktionswert (AW) nach Trinkwasserverordnung BGBl 304/2001 bzw. Codexkapitel B1 in der derzeit gültigen Fassung.

[1] = nicht akkreditierter Parameter; [2] = Unterauftragsvergabe von Parametern, die nicht in der KBS akkreditiert sind, [3] = Unterauftragsvergabe von Parametern, die in der KBS akkreditiert sind; > = größer als; < = kleiner als; n.a. = nicht analysiert, KBE = Koloniebildende Einheit

Das Verbrennen von Abfällen ist verboten!

Bitte verbrennen Sie keine Abfälle, auch nicht Papier! Gerade Papier und Karton sind ein wichtiger Rohstoff, aus dem durch Recycling wieder ein neues Produkt entstehen kann. Durch eine nochmalige Nutzung werden Primärrohstoffe (Holz) und Energie gespart. Dies kommt der Natur und dem Klima zu Gute. Das bedeutet, dass das Sammeln und Trennen von Abfällen, die einem Recycling unterzogen werden können, gelebter Umweltschutz ist. Wohingegen eine Verbrennung dieser Stoffe sinnlose Energieverschwendung bedeutet!

Bundesministerium Inneres

FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Zivilschutz Steiermark

in ganz Österreich am Samstag, 7. Oktober 2023, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE	15 sec.
WARNUNG	3 min. gleichbleibender Dauerton Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 7. Oktober nur Probearm!
ALARM	1 min. auf- und abschwellender Heulton Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 7. Oktober nur Probearm!
ENTWARNUNG	1 min. gleichbleibender Dauerton Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 7. Oktober nur Probearm!

PFLEGELEICHT GÄRTNERN IM HERBST

Was im Herbst alles getan und gelassen werden kann und wie man gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leistet.



Verblühtes stehen und Rasen wachsen lassen

Verblühte Samen- und Fruchtstände von Blumen und Sträuchern sollten über den Winter stehen bleiben, weil sie wichtige Nahrungsquellen für Vögel und Insekten sind.

Das gilt auch für Wiesen und Rasenflächen. Es ist besser, diese nun nicht mehr zu mähen. Denn höhere Pflanzen schaffen besseren Schutz, Überwinterungsmöglichkeiten und mehr Nahrung für Wildtiere.

Laub liegen lassen

Das Herbstlaub von Sträuchern und Bäumen sollte liegen bleiben dürfen. Das Laub schützt den Boden vor Austrocknung und Kälte. Bei der Verrottung wird es von den Bodenlebewesen zersetzt und die freigewordenen Nährstoffe stärken als Dünger wiederum die Pflanzen.

Überall dort, wo es nicht liegen bleiben kann wie z.B. auf Gehwegen, kann es als Laubhaufen geschichtet werden. Dieser dient wiederum zum Beispiel Igel als wichtiges Winterquartier.

Herbst als Pflanzzeit nutzen

Der Herbst ist die ideale Pflanzzeit für Bäume und Sträucher. So können die Wurzeln bereits gut anwachsen, es muss kaum gegossen werden und im Frühjahr geht's dann mit kräftigem Austrieb los!

Natürliches Vogelfutter schaffen

Wildsträucher mit ihren Früchten wie Hagebutten, Holunderbeeren oder Haselnüssen und Samenständen sind wertvolle Winterfutterquellen für Vögel. Müssen Pflanzen aufgrund der Größe oder des Alters geschnitten werden, ist es besser, dies erst im späten Frühjahr oder Sommer zu erledigen. Dann bleiben die Nahrungsquellen über die kalte Jahreszeit vorhanden und die Vogelbrut wird ebenfalls geschont.

Lichtverschmutzung reduzieren und Strom sparen

In den letzten Jahren hat die künstliche Beleuchtung in der Nacht stark zugenommen. Für die Natur und auch für unseren gesunden Schlaf ist es wichtig, dass es in der Nacht finster ist. Leider sind bereits viele nachtaktive Insekten vom Aussterben bedroht. Deshalb die Außen-, Garten- wie auch Weihnachtsbeleuchtung so weit wie möglich reduzieren und gleichzeitig spart man Strom und Geld.

Je natürlicher ein Garten, desto besser für die Natur.

Alles in allem gilt: Einfach entspannt sein, die schönen Herbsttage genießen. Denn die Natur kommt auch bestens ohne uns zurecht!

Weitere Infos rund ums nachhaltige Gärtnern gibt es auf der Informationsplattform www.naturschwarmerei.at/wissen.

Dieser Text wurde vom Verein Naturschwärmerei verfasst, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen und Organisationen für ökologisches Gärtnern zu begeistern. Die Informationsangebote rund um nachhaltiges Gärtnern finden im Rahmen von der EU und vom Land Steiermark geförderten Projektes „Vielfalt im Garten“ statt.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Erneuerung der Landwirtschaft

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Erntedank Marbon-Herbst- Tag und Nachtgleiche

Keltisch: Marbon,
Sonnenfest,
21. September

Christlich: Erntedank

Die Ernte des Jahres ist eingebracht, die Arbeit des Sommers ist getan. Stille kehrt ein in einer Zeit der Dankbarkeit und der Regeneration. Zum zweiten Mal im Jahr herrscht der besondere Gleichgewichtszustand, bei dem Tag und Nacht gleich lange sind - Alles ist ausgewogen. Wir befinden uns wieder an einem Wendepunkt. Ab nun werden die Tage kürzer, die Nächte länger. Die Natur zieht sich nach und nach zurück und bereitet sich auf ihren Winterschlaf vor.

Wir müssen die Vorräte für den Winter anlegen, damit dieser auch gut überstanden werden kann. Die Früchte werden eingekocht, das Gemüse wird gelagert. Die gesammelten Heilkräuter werden zu Tees und zu Elixieren verarbeitet, die im Winter als wichtige Heilmittel dienen.

Zur Herbsttagundnachtgleiche werden die Erntegöttin und die Göttin des Ackerbaues geehrt.

Im Keltischen wird das Fest auch "MABON" genannt, was so viel wie "Großer Sohn" bedeutet.

Rituale und Zeremonien

Mit Früchten, Gemüse, Getreideähren, Blumen und Kräuter wird eine Krone gebunden und in

der Kirche als Dankeschön mit Weihrauch geweiht.

Vom Kranz zur Krone

Früher war es Brauch, dass das Gesinde und die Erntearbeiter/innen den Bauern nach Abschluss der Erntearbeiten einen Kranz aus geflochtenem Getreide überreichten, als Dank bekamen sie dafür ein Festessen. Der Kranz ist im Laufe der Zeit zur festlich geschmückten Erntekrone geworden, zu einer vier- oder sechsboigen Bügelkrone, die in einer Prozession in die Kirche getragen wird.

Symbol für die Macht der Natur

Umgeben von Körben mit Brot, Obst und Gemüse steht die Erntekrone im Mittelpunkt des Erntedankfestes. Wie früher erinnert sie auch heute an die Abhängigkeit der Menschen von der Natur, eine gelungene Ernte bedeutete früher das sichere Überleben im Winter. Die kreisrunde Basis der Krone steht für Ewigkeit ohne Anfang und Ende.



Man kann aber auch an seinem persönlichen Ritualort ein Erntedank Mandala gestalten und sich bedanken. Hierfür nimmt man Blüten, Kräuter, Gemüse (Tomaten, Paprika, u.a.) aber auch Samen,

(Linsen, Mais u.a.), Weintrauben und Süßigkeiten (Kekse, Schokolade, oder ähnliches). Anschließend wird das Mandala beräuchert und man bedankt sich für all die Gaben.

Räucherkräuter hierfür: Johanniskraut, Lavendel, Rose, Alant, Myrrhe, Weihrauch...



**Heidi Sinnitsch
Kräuterfrau**

Korbin 43

(Heidi's Kräuterhäuschen,
Lasselsdorf 38, 8522)

www.heidisinnitsch.at

Tel: +43(0)676 450 38 29

Bleiben wir fit! Senioren Turnen

Start: 26.09.2023

Beginn: 9:00 Uhr

Wo: Turnsaal St. Peter

Anmeldung: GRin

Annerose Köstenbauer

0664 16 16 570

Fatburner Workout

Start: 28.09.2023

Beginn: 19:30 Uhr

Wo: Turnsaal St. Peter

Anmeldung: GRin

Annerose Köstenbauer

0664 16 16 570

50 Tage Bewegung

Unter dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“ werden die Menschen in Österreich zu mehr Bewegung aktiviert. Ziel ist es, Vereine, Gemeinden und Einrichtungen in ganz Österreich als Partner der Initiative „50 Tage Bewegung“ dauerhaft zu gewinnen. Darüber hinaus wird sichtbar gemacht, dass Sportvereine und Gemeinden die passenden Angebote in der Nähe anbieten.

Angebot Nordic Walking in St. Peter im Sulmtal

Unsere Powerfrau GRin Annerose Köstenbauer sucht jede Woche eine andere Runde zum gemeinsamen Walken aus, Dauer: 1 - 1,5 Stunden. Ob Mann, ob Frau, ob Jung oder Alt - jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen, die Teilnehmer marschieren in ihrem individuellen Tempo!

Zielgruppe: Jeder, der Spaß am gemeinsamen Walken hat, ist willkommen!

Treffpunkt: Sportplatz St. Peter im Sulmtal, St. Peter 92; Datum: ab 13.09.2023 bis 25.10.2023

Wochentage: Mittwoch
Zeitraum: 17:00 - 18:30 Uhr
Mitzubringende Ausrüstung: Walkingstöcke oder Smovey-Ringe, evt. Trinkflasche



VORTRAG



Mehr Lebensqualität mit Vitamin D3

MIT FRAU DR. NESLIHAN CELEBI
PRAKTISCHE ÄRZTIN IN BAD SCHWANBERG

Datum: Donnerstag, 28. September 2023

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Heilmoorbad Schwanberg
Hauptplatz 1, 8541 Bad Schwanberg



MULTI

Bad
Schwanberg



Zauberei im Kindergarten

Kurz vor Ferienbeginn ließen sich die Kindergartenkinder von der Zauberhexe Trixi-ka verzaubern. Schnell lernten die Kinder den wichtigen Zauberspruch und der Zauberei stand nichts mehr im Weg, jedoch darf ein Zauberstab nicht fehlen aber welcher ist der Richtige? So viele Zauberstäbe versteckten sich im Koffer, ein Zauberstab war klitzeklein, der andere größer als die Kinder aber am Ende



wurde der perfekte Zauberstab gefunden. Mithilfe eines speziellen Zauberpulvers zauberten die Kinder Farbbälle in die

richtige Reihenfolge oder bemalten nur mit einem Zauberspruch ein ganzes Malbuch. Nach der zauberhaften Show gab es

Berichte von Katrin Crepinko



für die Zauberhexe noch eine Führung durch den Kindergarten bis wir uns leider wieder von ihr verabschieden mussten.

Auf die Plätze fertig los!

Unter diesem Motto fand zum Abschluss des Kindergartenjahres die Familienolympiade im Kindergarten statt. Nach dem feierlichen Einzug präsentierten unsere jüngsten Kinder einen kleinen Tanz, gefolgt von den älteren Kindern, die zwei Lieder zum Besten gaben. Nach einer kurzen Begrüßung und Erklärung der Familienolympiade konnten die Spiele beginnen. An 10 Stationen hatten die Familien die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen, ob beim Drei-Bein-Lauf, Bobbycar-Wettrennen, Kissenweitwerfen, Papierfliegerweitwurf, Ballschupsen und etc. Nach Absolvierung der Stationen gab es für jede Familie eine Urkunde und eine Medaille, um an die Olympiade zu erinnern. Für die erschöpften Sportlerinnen und Sportler gab es natürlich eine Stärkung, um neue Kraft zu

tanken. Nach einem kurzen Beisammensein folgte auch schon der letzte Programmpunkt des vormittags. Wir mussten uns von unseren Schulanfängern verabschieden. Zusammen mit den bleibenden Kindergartenkindern warfen wir die Schulanfänger aus dem Kindergarten. Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Spaß im kommenden Schuljahr.



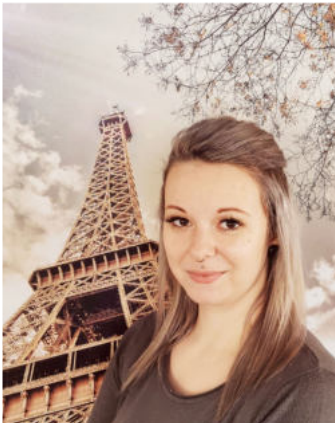
Als besondere Überraschung hatten die abgehenden Schulanfänger eine Bank für das Betreuungspersonal gestaltet um an die bunte Kindergartenzeit zu erinnern. Nochmal ein herzliches Dankeschön für das einzigartige Geschenk.

Verstärkung im Kindergarten



Mein Name ist **Selina Kristjan**, ich komme aus Pöfing-Brunn und bin 19 Jahre alt. Schon als ich klein war, wollte ich Kindergartenpädagogin werden. In diesem Jahr durfte ich die Ausbildung an der BA-FEP Graz abschließen und direkt nach der Schule im Kindergarten St. Peter beginnen. Ich freue mich, viele Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln.

Vorstellung von Elisabeth und Oliver



Mein Name ist **Elisabeth Petar**, ich komme aus St. Martin i. S. Im März 2023 habe ich die Ausbildung zur Kinderbetreuerin/Tagemutter erfolgreich abgeschlossen und darf seit 1. September das Kindergarten team unterstützen.



Ich bin **Oliver Jobst** und wohne seit einiger Zeit im schönen St. Peter im Sulmtal. Ich werde ab Mitte September als neuer Schulwart tätig sein. Ich freue mich schon auf meine neue Arbeit in der Volksschule!

Das Ferienprogramm 2023 stand wieder ganz im Zeichen von Spiel, Spaß, Bewegung & Freundschaft



Tag bei der FF



Waldtag



Wandern in St. Peter

Unsere Ferialpraktikanten



Im heurigen Sommer war **Sarah Berger** aus St. Peter als Ferialpraktikantin im Gemein deamt tätig. Vielen Dank für deine Unterstützung bei der Betreuung des Ferienprogramms.



Elias Walzl aus Korbin hat unseren Außendienst als Ferialpraktikant tatkräftig unterstützt. Vor allem bei den Mäh- und Straßenerhaltungsarbeiten war er eine große Hilfe. Danke Elias!



Bauernhof tag bei Familie Köstenbauer



Zauberhexe Trixika

Berichte von VDir.in Dipl.-Päd.in Edith Schrey

Waldspiele für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

Auch dieses Schuljahr fanden die 3. und 4. Stufen die Gelegenheit bei den alljährlichen Waldspielen den Wald auf spielerische und interaktive Weise zu erkunden.

Gemeinsam mit erfahrenen Waldpädagoginnen absolvierten die Kinder verschiedene Stationen und Aufgaben im Wald.

Die Begeisterung und das Interesse der Schülerinnen und Schüler waren während des gesamten Tages spürbar. Die Waldspiele haben ihnen nicht nur Spaß gemacht, sondern auch ihr Verständnis für die Natur und den Wald vertieft.



Erfolgreiche Abschlusstheateraufführung und feierlicher Schuljahresabschluss

Ein besonderer Höhepunkt des Schuljahres war zweifellos die Abschlusstheateraufführung der Theatergruppe unter der Leitung von Frau Anna Müller.



Gemeinsam mit dem Schulchor beider Klassen unter der Leitung von Frau Birgit Kögler wurde die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis.

Am 6. Juli 2023 versammelte sich die Schulgemeinschaft in der festlich geschmückten Aula, um die beeindruckenden Talente der Schülerinnen und Schüler zu bewundern. Unter der professionellen Anleitung von Frau Müller hatte die Theatergruppe in den letzten Monaten hart gearbeitet, um eine mitreißende und emotionsgeladene Aufführung auf die Bühne zu bringen.

Vor und nach der Theateraufführung sang der Schulchor beider Klassen unter der Leitung von Frau Kögler mehrere Lie-

der. Die musikalischen Einlagen waren sowohl berührend als auch mitreißend.

Im Anschluss an das Theaterstück überreichte die Direktorin Edith Schrey den Schülerinnen und Schülern der 4. Schulstufe ihre Jahres- und Abschlusszeugnisse. Mit Stolz und Freude nahmen die Absolventinnen ihre wohlverdienten Zeugnisse entgegen, die ihre harte Arbeit und ihr Engagement während des Schuljahres würdigten.

Nach der Zeugnisübergabe luden die Eltern zu einem Buffet ein, bei dem sich alle Anwesenden stärken und die besonderen Momente des Abends gemeinsam feiern konnten. Es war ein schöner Abschluss des Schuljahres.



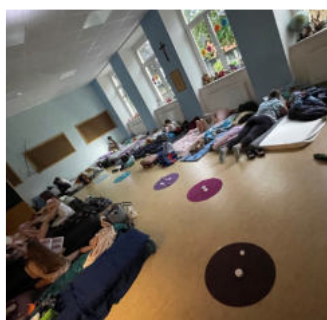
Übernachtungsabenteuer der 1. und 2. Schulstufe

Die Volksschule St Peter im Sulmtal verwandelte sich zu Schulschluss in ein aufregendes Übernachtungslager, als die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Schulstufe eine Lesenacht erlebten.

Das Event, das vom 1. bis zum 2. Juli stattfand, versprach den kleinen Abenteurern eine unvergessliche Nacht voller Spaß, Spiele, Gemeinschaftserlebnisse und einer Übernachtung in der Schule.

Am nächsten Morgen wurden die kleinen Abenteurer von einem köstlichen Frühstück überrascht.

Das Event stärkte nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern förderte auch das Leseverständnis und die sozialen Fähigkeiten der Kinder.



Projektwoche am Appelhof

In der vorletzten Schulwoche fand die Projektwoche der 3. und 4. Schulstufe am Appelhof statt.



Die Schülerinnen und Schüler hatten 4 Tage lang Zeit an spannenden Outdoor-Aktivitäten teilzunehmen und ihre Grenzen auszutesten. Degis Team von erfahrenen Outdoor-Trainern begleiteten die

Schülerinnen und Schüler bei ihren Abenteuern und sorgten für Sicherheit und Spaß.

Es waren unvergessliche Tage voller neuer Erfahrungen in der wunderschönen Naturumgebung des Appelhofs.



1. Schultag

Am Montag, den 11.9.2023, war es endlich soweit – der erste Schultag an der Volksschule St Peter im Sulmtal.

Die Schule öffnete ihre Türen für 14 aufregende und neugierige SchulanfängerInnen, die von Direktorin Edith Schrey, der Bürgermeisterin Maria Skazel und den Lehrerinnen Viktoria Wildbacher und Denise Planer herzlich begrüßt wurden.

Der erste Schultag ist für die Kinder immer ein ganz besonderes Ereignis, das mit Freude und Span-

nung erwartet wird. Mit Schultüten und Schultaschen wurden sie von ihren stolzen Eltern begleitet. Wir wünschen allen 35 Schulkindern einen erfolgreichen Start und eine spannende und lehrreiche Zeit in diesem Schuljahr.

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Homepage: vs-sanktpeter.at oder nehmen Kontakt mit uns auf.

Neuigkeiten aus Ortsgruppen des Kriegsoffer- und Behindertenverbands (KOBV) Bezirk Deutschlandsberg:

Berichte und Bilder von Friedrich Poglonik

Reise nach Salzburg

Mit einem modernen Reisebus des Busunternehmens „Koller-Reisen“ war der Kriegsoffer- und Behindertenverband St. Martin i. S. von 23. bis 24. Juni 2023 in Salzburg bequem und sicher unterwegs.

Für die knapp fünfzig Reisetilnehmer war es eine schöne Erfahrung, das Land und die Geburtsstadt von Mozart näher kennenzulernen. Attraktionen waren u. a. eine Bootsfahrt auf dem Attersee, die Stadtrundfahrt mit einer staatlich geprüften Fremdenführerin und der Besuch des Schlossparks Hellbrunn. Nach einem Rundgang in der wunderschönen Parkanlage kehrte die Rei-



Reisegesellschaft Salzburgreise

seggruppe ins Parkcafé im Schloss Hellbrunn

ein, wo sie vor Antritt der Heimreise noch mit

Kaffee und Apfelstrudel verwöhnt wurde.

Kassengebarung bzw. -prüfung und Entlastung

Am 12. Juli 2023 war es wieder soweit: Der KOBV, Ortsgruppe St. Martin i. S., hielt wieder eine Tagung ab, wo der Kassier über die Kassengebarung zu berichten hatte.



Vorstand des KOBV Ortsgruppe St. Martin i. S. bei der Kassaprüfung im Gasthof „Freidl“ in Pölfing Brunn

Nach eingehender Kontrolle stellten die Kassenprüfer die sachliche und rechnerische Richtigkeit fest und der Kassier bzw. Vorstand wurde einstimmig entlastet. Herr Johann

Kremser, Obmann des KOBV, drückte dem Gasthaus "Das Freidl's" in Pölfing Brunn großen Dank aus für die Bereitstellung der Räumlichkeit und die vorzügliche Bewirtung.

Schulung der Funktionäre

Behördenwege sind für Laien meist schwer zu bewältigen. Menschen mit einer Behinderung wissen oft nicht, welche Unterstützungsmöglichkeiten der KOBV anbietet bzw. es seitens der öffentlichen Hand gibt. Auch wenn sie davon erfahren, sind sie oft überfordert, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Um Ortsgruppenfunktionäre des KOBV auf dem Laufenden zu halten, lädt der Bezirksobmann des KOBV, Johann Kremser, immer wieder zu Sprechtagen und Schulungen ein. Bei der jüngsten Lektion ging

es primär darum, wie diverse Formulare richtig auszufüllen und wo Anträge einzubringen sind. Neunzehn Funktionäre aus verschiedenen Ortsgruppen des Bezirkes Deutschlandsberg folgten der Einladung des Bezirksobmannes. Sie bemühten sich, ihr Wissen auf neuesten Stand zu bringen, um bestmögliche Erfolge für unterstützungsbedürftige Mitbürger erzielen zu können. Dem Bürgermeister der Gemeinde St. Martin i. S. sei Dank ausgesprochen für die Zurverfügungstellung des Gemeinde-Sitzungssaales.

Kontakt für Hilfsbedürftige

Bezirksobmann Johann Kremser, Oberhart 11, 8544 Pölfing Brunn. Tel: 0664 4064 479

Dorftheater der Landjugend St. Peter im Sulmtal

Auch heuer veranstaltete die Landjugend St. Peter im Sulmtal wieder ein Theater mit dem Titel "Die graue Maus". Nach intensiven zwölf Probenwochen stand auch die Premiere am 14 Juli 2023 schon vor der Tür.

Elf Schauspieler durften fünf Mal auf der Dorftheater-Bühne ihr Schauspieltalent unter Beweis stellen. Leider musste es einmal wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Auch eine Neuheit gab es in diesem Theaterjahr. Die Landjugend hat nämlich einen Popcornstand aufgestellt. Noch dazu hat die Landjugend mit Dorftheater Sonnenbrillen, die anhand von einer freiwilligen Spende verkauft wurden, auch etwas Gutes getan, denn der Erlös ging an das Mosaik. Natürlich geht ein riesiges Dankeschön an unseren Regisseur Alois Herzog, der unsere Schauspieler super auf



die Theaterwochenenden vorbereitet hat als auch während der Ausführung unterstützt hat. Noch ein Dankeschön geht auch an die Gärtnerei Prauser, die uns für unsere Theaterbühne die Blumen zu Verfügung

gestellt haben. Das Theater gehört mittlerweile schon zu uns dazu, umso mehr freut es uns, dass es auch bei EUCH so gut ankommt. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Theater Vorbereitungen

und natürlich auch auf das Theater.

Fronleichnam

Auch der Brauchtum spielt bei der Landjugend eine große Rolle, somit trafen sich auch heuer wieder einige der Mitglieder der Landjugend zu Fronleichnam in aller früh zum Blumenteppeich legen.



Nach dem gestalten des Blumenteppeichs wurden auch die Fahnen und der Himmel für die Kirche von der Landjugend getragen.

Brandmeister Harald Reinisch ist 60



Am 19. August lud unser Kamerad Brandmeister Harald Reinisch anlässlich seines 60ers eine Abordnung unserer Wehr zum Buschenschank Pühringer vlg.Löscherannerl nach Wernersdorf ein. Wir ver-

brachten einen lustigen Nachmittag, den unser Hari ist weithin für seine Geradlinigkeit und Geselligkeit bekannt und für jeden Spaß zu haben. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gesundheit. Deine Kameraden.

Saisonrückblick 2023 des TC Europadorf St. Peter i. S.

Am 11. März wurde im Café Moosstüberl eine außerordentliche Jahreshauptversammlung des TC Europadorf St. Peter i. S. abgehalten. Obmann Gerhard Theißl konnte die Frau LAbg. Bürgermeisterin Frau Maria Skazel und 30 Vereinsmitglieder recht herzlich begrüßen. Es wurde über die vergangene Saison berichtet und es gab einen Ausblick auf die neue Tennissaison. Frau Maria Skazel freute sich, dabei sein zu dürfen und sprach ihre Wertschätzung an alle Vereinsmitglieder aus. Bei einer köstlichen, gemeinsamen Jause ließ man diese Sitzung gemütlich ausklingen.

Vom 20. - 23. April fand das Tenniscamp in Porec statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Freunde des TC St. Peter im Sulmtal durften an einem intensiven Training am Meer teilhaben und gesellige Stunden im warmen Süden verbringen. Dankeschön an unseren Obmann Gerhard Theißl für die Organisation und an Sasa Vukovic für das Training mit Meeresluft.

Anfang Mai startete die diesjährige Meisterschaftssaison des steirischen Tennisverbandes mit einer Damenmannschaft und zwei Herrenmannschaften. Witterungsbedingt konnte leider kein Training im

Vorfeld der Meisterschaft stattfinden. Mit Meisterschaftsbeginn waren die beiden neu sanierten Tennisplätze spielbereit und zeigten sich über die gesamte Saison in einem ausgezeichneten Zustand. Hier gilt ein großer Dank der Gemeinde St. Peter im Sulmtal und dem Land Steiermark für die zur Verfügungstellung der finanziellen Mittel und der Firma Sportbau Krainz für die fachmännische Ausführung.

Unsere Damenmannschaft mit Julia Theisl (Mannschaftsführerin), Marina Haas, Waltraud Smodej, Lena Loibner, Sarah Fischer, Maria Hiebler, Sandra Pechan und Claudia Theisl erreichte in der ersten Klasse mit 6 Siegen den ausgezeichneten ersten Tabellenrang und steigt somit sensationell in die steirische Landesliga B auf. Der gesamte Vorstand gratuliert der Damenmannschaft zu dieser herausragenden sportlichen Leistung und freut sich im kommenden Jahr Gäste aus der gesamten Steiermark auf der Tennisanlage St. Peter begrüßen zu dürfen.

Die Damenmannschaft möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für das **Sponsoring bei der Firma Maschinen Prattes** bedanken.

Kulinarisch wurde unsere Damenmannschaft wieder von den Herren

Markus Haas und Mike Walser mit verschiedenen Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt - recht herzlichen Dank dafür.

In der dritten Klasse erreichte unsere Herrenmannschaft 2 mit Sebastian Pack, Hannes Schimpel, Stefan Kogelnik (Mannschaftsführer), Reinhold Kogelnik, Ronald Greiner, Manfred Achatz, Hans Christian Erhardt, Kurt Knappitsch, Andreas Strohmeier, Florian Kieler und Alexander Pechan den 6. Rang und konnte somit das Saisonziel Klassenerhalt erreichen.

In der zweiten Klasse konnte unsere Herrenmannschaft 1 mit Sasa Vukovic, Andreas Fischer, Philipp Kogelnik (Mannschaftsführer), Günther Koch, Gerhard Theißl, Sebastian Pack, Stefan Kogelnik, Hannes Schimpel, Marcel Achatz, Manfred Achatz, Andreas Strohmeier und Alexander Pechan den 8. Rang erreichen. Der 9:0 Derbysieg im letzten Meisterschaftsspiel gegen die Mannschaft des TC Bad Schwanberg ist für die Mannschaft nur von geringer Freude, da der vorletzte Platz in der Tabelle auch den Abstieg nach 10 Jahren in der 2. Klasse bedeuten kann.

Die Ergebnisse der einzelnen Mannschaften sind unter www.tennissteiermark.at abrufbar.

Bericht von Maria Hiebler

Im Juli und August wurde auch ein Tenniskurs für Erwachsene und Jugendliche unter der Leitung von Sasa Vukovic abgehalten. 25 Erwachsene und Jugendliche konnten entweder erste Erfahrungen im Tennis sammeln oder weitere Fortschritte in ihrem Können erzielen.

Kinder- und Jugendtenniscamp 2023

Vom 14. - 17. August herrschte bei strahlendem Sonnenschein wieder reges Treiben auf dem Tennisplatz in St. Peter im Sulmtal. 38 Kinder und Jugendliche aus St. Peter im Sulmtal und den umliegenden Gemeinden trotzten der Hitze und zeigten ihren sportlichen Ehrgeiz beim diesjährigen Sommertenniscamp. Ein großes Dankeschön ergeht an Jugendleiterin Evi Knappitsch für das unermüdlige Engagement, sei es im Trainerteam oder die hervorragende Organisation!

Die Kids konnten erste Tennislust schnuppern oder ihre Geschicklichkeit im Umgang mit dem Tennisball und dem Racket verbessern. Auch bei den Stationen im Mehrzwecksaal, der dankenswerterweise von der Gemeinde St. Peter im Sulmtal zur Verfügung gestellt wurde, war Ausdauer und Geschicklichkeit gefragt. Allen Kindern und dem gesamten Trainerteam war



die Freude ins Gesicht geschrieben. Bei der abschließenden Siegerehrung in Anwesenheit von Frau LAbg. Bürgermeisterin Maria Skazel überreichte das Trainerteam Urkunden an alle teilnehmenden Kinder.

Ein großer Dank gilt den **Sponsoren** dieser Kindertenniswoche: der **Gemeinde St. Peter**, **Hairstyling Anita Lanzl**, **Firma Sorger aus Frauental**, **Firma Koch In-**

dustriemontagen, Firma Lenz Getränke und Familie Barbara Pack.

Am 17. Juli starteten die ersten Ranglistenspiele des TC Europadorf St. Peter im Sulmtal. Hier kämpfen zahlreiche Vereinsmitglieder um den besten Rang in der Pyramide. Am 19. August fand am Tennisplatz das **2. Gedenkturnier in Erinnerung an Hannes Rothschedl** statt. Hannes war über Jahre lang Meisterschaftsspieler, hatte im Jahr 2013 großen Anteil am Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die erste Klasse.

Nicht nur als Spieler, auch als Sponsor des Vereines, aber vor allem als großartigen Freund werden wir Hannes stets in Erinnerung behalten. Am 9. September fand die feierliche Eröffnung der neuen Tennisanlage des TC Europadorf St. Peter im Sulmtal statt. Am 23. September wird das legendäre „Glöckerlturnier“ zum gemeinsamen Saisonabschluss stattfinden. Hier steht die Freude am Tennissport und der Spaß im Vordergrund. Der Tennisverein ladet alle Gemeindebewohner/innen, welche am Tennissport interes-

siert sind ein, aktiv an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Anmeldungen werden von Gerhard Theißl entgegengenommen.

Recht herzlich bedanken möchte sich der Tennisverein bei den Unterstützern der diesjährigen Saison – der **Gemeinde St. Peter i. S., der Firma Koch Industriemontagen mit GF Herr Martin Koch, der Firma Kapper Planung & Bau-management mit GF Herr Baumeister Manuel Kapper** und bei der **Firma Aldrian Löscher Installationen mit GF Herr Bernd Löscher.**



DIREKT BESTELLEN

100% Nachhaltige Wärme

STEIRER PELLETS

www.steirerpellets.at

Geburtstagswünsche vom ÖKB St. Peter i. S

Bericht von Reinhold Kogelnik

Mit Kanonenschüssen und Musik wurden die Jubilare jedes Mal um 6:00 Uhr geweckt. Recht herzlichen Dank für die Einladungen und Verpflegungen vom ÖKB St. Peter im Sulmtal!



Kamerad **Karl Strauss** aus Bergla zum 60er



Kameradin **Anita Wallner** aus St. Peter zum 50er



Kameradin **Frieda Walzl** aus Korbin zum 85er

Nachträglich wünschen wir auch Frau **Anna Pommer** vlg. Gregeranerl zu ihrem 85. Geburtstag alles Gute. In der Christohorus Stub'n wurde mit guten essen und bei geselliger Runde der würdige Geburtstag gefeiert. Ganz besonderen Dank

an Herrn Pfarrer Dr. Franz Ehgartner sowie Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Maria Skazel für die sehr emotionalen Worte und Geschenke. Weiters auch ein Dankeschön an den Seniorenbund, Frauenbewegung und Bauernbund für den Besuch.

70. Geburtstag von Johann Oswald



Wir wünschen unserem Senioren-Beauftragten **Oswald Johann** alles alles Gute zum 70. Geburtstag. Die FF St. Peter i. S. bedankt sich für die Einladung zum Gasthaus Christophorus Stubn.

Unterwegs in den Bezirken
Leibnitz und Deutschlandsberg

WEINMOBIL SÜD ——— STEIERMARK



Was ist das WEINmobil Südsteiermark?

Sicher und bequem ...

zum Weingut, Buschenschank, Bahnhof, zu Gastgeber:innen,
Wanderparkplätzen und wieder retour!

WEINmobil Südsteiermark ist die Ergänzung zu regioMOBIL
(Alltagsmobilität) und das touristische Mobilitätsangebot in-
nerhalb der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg.

Damit die Gäste das Angebot auch vollständig nutzen können
und wissen, wo sich ein Haltepunkt befindet, bitten wir alle Be-
triebe, ihre kostenlose WEINmobil-Plaketten in den Tourismus-
büros abzuholen.



365 Tage im Jahr

von Montag bis Sonntag von 10:00 bis 23:30 Uhr
Keine Einschränkung an Sonn- und Feiertagen

TIPP: Buchen Sie Ihre Fahrt mindestens 90 Minuten
vor der gewünschten Abfahrtszeit.

Wie buche ich?

- Buchungszentrale: +43 3454 941 27
- online oder per WebAPP unter
buchung.regiomobil.st



www.weinmobil.at



Mit dem Klimaticket
gratis regiomobil
fahren.



Aktionszeitraum 16.9–30.9.



> Mehr Infos in Ihrer Gemeinde
und unter regiomobil.st



Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes-
und Regionalentwicklungsgesetzes.



**SELBSTSCHUTZ
HOCHWASSER**



Die Gemeinde St. Peter im Sulmtal lädt gemeinsam mit der Feuerwehr St. Peter im Sulmtal zum Vortrag

SELBSTSCHUTZ HOCHWASSER



Nach Eintreten eines Ernstfalles...

Wie kann man sich selbst schützen?

Was kann man als Betroffener tun, bevor Einsatzorganisationen eintreffen?

Kann man beim Einsatz unterstützen?

Welche Mittel stehen der Einsatzorganisation bzw. der Gemeinde zur Verfügung?

Welche Tauchpumpe eignet sich für die private Kellerentwässerung?

Diese und viele weitere Fragen werden an diesem Abend beantwortet.

NÜTZEN SIE DIESE GELEGENHEIT FÜR WICHTIGE INFORMATIONEN!

Freitag 13. Oktober 2023, 19:00 Uhr, GH Windhager

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch

Bürgermeisterin Maria Skazel

ABI Oskar Strametz